

Thema: Gratis-Events (Jazz Sommer) - Förderung der „Experimente“ im Bereich „Neue elektronische Musik“

Workshop 3 um: 17:15 Uhr

EinberuferIn: Josef Klammer, Protokollführer: Kosel

TeilnehmerInnen: Dörres, Baumgartinger, Koch, Binder, Schaffer, Josef Klammer, Otmar Klammer, Kosel, Jesernik, Hauswirth

Ideen, Ergebnisse, offene Fragen:

- Es wird eine klare Absage an die in den letzten 6 Jahren eingeführten Gratis-Events erteilt.
- Die Kulturszene in Graz ist vielfältig und sehr potent, es sollt in den nächsten Jahren Schwerpunktbildungen analog der „Lange Nacht 2003“ anstelle der Gratis-Events treten.
- In einem Schulterfluß von Tourismus, Wirtschaft und Politik sollen die entsprechenden Werbemaßnahmen überregional getätigt werden (lange Nacht der Galerien, Jazz, Theater, Kabarett, Tanz,...)
- Wolf: Kultur, die nichts kostet hat keinen Wert
- Klammer O.: erwiesener Maßen hat der Jazzsommer keine Belebung der Grazer Jazzszene bewirkt.
- Jesernik: 6 Jahre Gratis-Events haben die Innenstadt belebt
- Kosel: ein professionelles übergeordnetes Marketing ist absolut notwendig. Für die entsprechenden Inhalte werden schon die einzelnen Szenen und Veranstalter sorgen
- Schrempf: es gibt ein mündiges Publikum, das wohl weiß, was es einkauft und bereit ist zu bezahlen. Es ist durchaus respektvoll, wenn man Künstlern entsprechend gute Rahmenbedingungen bietet. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für der „Lange Nacht 2003“ war die Partnerschaft mit dem ORF und der OEBC.
- Wolf: Bei Gratis-Veranstaltungen wird mit Publikumszahlen manipulativ umgegangen.
- Hauswirth: Wenn Geld für Events da ist, muss auch ein Ausgleich da sein für experimentelle Aufführungen.